

Porträts auch keiner technischen Retusche. Da in den Zeichnungen typisierte Elemente des Gesichts dargestellt sind, sollte nur in besonderen Fällen etwas nachgezeichnet werden. Die fotografische Reproduktion montierter Porträts bereitet keine Schwierigkeiten. Dazu werden gewöhnliche Fotoapparate benutzt. Die Kontaktmethode des Reproduzierens mit Polaroidkameras ist ebenfalls möglich. Dadurch ist für die Herstellung eines Zeichnungs-Kompositions-Porträts nur ein Spezialist erforderlich; also ein Spezialist auf dem Gebiet der Porträtidentifikation, der keinen Fotolaboranten zur Teilnahme an der Montage des Porträts heranzuziehen braucht.

Die Sätze IRK und IKR sind transportabel und können an jedem beliebigen Ort benutzt werden. Für den Einsatz des Geräts „Mimik“ sind ein abgedunkelter Raum sowie Transportmittel zur Beförderung erforderlich.

Unter den Mitteln zur Herstellung von Zeichnungs-Kompositions-Porträts hat sich auch das Identifikationsalbum „Typen und Elemente des Äußeren“ (TEW) bewährt. Es verlangt keine besonderen technischen Mittel zur Montage des Porträts. Erforderlich sind nur Transparentpapier und ein weicher Bleistift. Das erhaltene Porträt braucht nicht technisch retuschiert zu werden. Zugleich ist der Umfang des Informationsspeichers sehr groß. Das TEW enthält 417 Zeichnungen der Elemente des Gesichts en face. Dieses Album kann jeder operative Mitarbeiter oder Untersuchungsführer zur Anfertigung von Porträts verwenden.

Die Bedingungen zur Herstellung subjektiver Porträts unter Verwendung der o. g. Methoden und Mittel zur Montage der Porträts sind zur besseren Übersicht in einer diesem Abschnitt beigelegten Tabelle dargestellt. In ihr sind die Ähnlichkeit und die Unterschiede dieser Methoden und Mittel gezeigt, die ihren Wert bzw. ihren Mangel unter diesen oder jenen Umständen beim Anfertigen subjektiver Porträts ausmachen.